

SuS Oberaden eröffnet die Sportabzeichensaison 2022

Die Leichtathletikabteilung des SuS Oberaden eröffnet am Dienstag, 05.04 2022 die Sportabzeichen Saison im Römerbergstadion. In der Zeit von 17:30 Uhr und 19:00 Uhr haben interessierte Sportler dann jeweils die Möglichkeit, für die Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens zu trainieren. Die Sportabzeichenprüfer/-innen stehen dabei mit Rat zur Seite und nehmen die Leistungen entsprechend der Spezifikation für Alter und Geschlecht ab. Wer sich vorab über die Übungen aus den Disziplingruppen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination informieren möchte, kann die entsprechende Tabelle auf der Internetseite des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) finden.

Vorab schon einmal wichtige Daten für das Sportabzeichen

Walken 7,5 km

10.05.2022 Treffpunkt 17:30 Uhr Römerbergstadion

16.08.2022 Treffpunkt 17:30 Uhr Römerbergstadion

200 m Rad (fliegender Start)

05.07.2022 Treffpunkt 17:30 Uhr Fenster Schäfer

13.09.2022 Treffpunkt 17:30 Uhr Fenster Schäfer

20 km Rad

17.07.2022 Treffpunkt 09:30 Uhr Römerbergstadion

04.09.2022 Treffpunkt 09:30 Uhr Römerbergstadion

Bei Regen wird keine Abnahme durchgeführt, da keine ausreichenden Unterstellmöglichkeiten vorhanden sind.

Weitere Informationen über den Ablauf, erteilt auch die

Leiterin des Sportabzeichentreffs Dagmar Schlüter unter der Rufnummer 02306/980160

Weitere Informationen auch unter www.susoberaden-la.de

Wasserfreunde TuRa Bergkamen auch im eigenen Bad sehr erfolgreich



Am vergangenen Wochenende richteten die Wasserfreunde TuRa Bergkamen das 40. Frühjahrschwimmfest aus. Zu Gast waren 15 Vereine aus dem Ruhrgebiet, Sauerland und Westfalen. Die 33 Schwimmer*innen der 1. und 2. Mannschaft stellten mit Abstand die größte Mannschaft. Die neu formierte 2. Mannschaft um die Trainer*in Marco Steube, Jana Vonhoff, Kevin Noah Kaminski und Maximilian Weiß waren mit ihrer Nachwuchsmannschaft ebenfalls

hoch motiviert. Zusammen gewannen die Mannschaften 17 Gold-, 15 Silber- und 10 Bronzemedailien. Außerdem gewann die Lagen mixed Staffel der Jahrgänge 2010-2014 mit der Besetzung Lina Fließ, Lena Slaby, Mila Fee Krause und Nevio Altemeier. Die 4x 50m Freistil mixed Staffel erreichte in ähnlicher Besetzung mit Mika Tom Krause statt Lena Slaby den 2. Rang. Lina Fließ und Lina Antonia Gruner gewannen zudem noch den Mehrkampfpokal in ihrem Jahrgang.

Im Einzelnen gewannen,



Die Gewinnerinnen des Mehrkampfpokals: Lina Antonia Gruner & Lina Fließ

Lina Antonia Gruner (Jg. 2009) 5x Gold und den Mehrkampfpokal und zwei neue Bestzeiten (BZ).

Lina Fließ (Jg. 2011) gewann 2x Gold, 2x Silber, den Mehrkampfpokal und 1x Gold sowie 1x Silber mit der Staffel und erreichte 4 neue BZ. In der 4x 50m Freistilstaffel wuchs sie nochmal über sich hinaus und verbesserte ihre erst kurz vorher aufgestellte BZ von 37,79 Sekunden auf 37,56 Sekunden, nach 6 Starts auf die Bestzeit von 36,72 Sekunden.

Nevio Altemeier (Jg. 2011) 4x Gold und 1x Silber sowie vier neue BZ. Lisa Marie Ebel (Jg. 2006) 1x Silber und 2 neue BZ. Elias Noel Kaminski (Jg. 2009) gewann 2x Gold, 1x Silber, 1x

Bronze und erreichte vier BZ.

Mila Fee Krause (Jg. 2011) die sich mit Lina Fließ über den gesamten Wettkampf ein starkes und enges Kopf an Kopf Rennen lieferte erschwamm sich 3x Gold, 2x Silber und fünf neue BZ. Den Jahrgangspokal verpasste sie hier um nur 14 Punkte. Hier ist vor allem der respektvolle und faire Umgang unter den Teamkolleginnen, die sich gegenseitig die Erfolge gönnen und sich herzlich gratulieren.

Ihr Bruder Noah Mo Krause (Jg. 2008) gewann 2x Gold, 3x Bronze und erreichte 3 neue BZ. Mika Rinne (Jg. 2011) gewann 1x Silber und Lena Slaby (Jg. 2010) 1x Bronze und Gold mit der Lagenstaffel in der sie über ihre Paradedisziplin Brust startete.

Aus der 2. Mannschaft gewann Lia Schröder (Jg. 2012) 2x Silber und 2x Bronze als auch drei neue BZ. Erik Forst (Jg. 2013) holte 2x Silber und drei BZ. Karla Henriette Treese (Jg. 2013) erreichte 1x Bronze und erreichte zwei neue BZ.



Die Staffelsieger: Nevio Altemeier, Lina Fließ, Mila Fee Krause & Lena Slaby

Außerdem wurden viele persönliche Rekorde der folgenden Schwimmer*innen aus der 1. und 2. Mannschaft erreicht. Aksaya Amirthalingam (Jg. 2011), Lina-Julie Bracht (Jg. 2008), Laura Cieschowitz (Jg. 2008), Laura Sophie Ebel (Jg. 2008), Mika Tom

Krause (Jg. 2011), Smilla Panberg (Jg. 2009), Nina Pehle (Jg. 2005), Finja-Marie Possovard (Jg. 2011), Emma Schmucker (Jg. 2008), Max Nierobisch (Jg. 2010), Liva Yüksesogul (Jg. 2012), Maylo Behrens (Jg. 2013), Melissa Kizilbent (Jg. 2011), Philipp ten Venne (Jg. 2013), Sarah Großpietsch (Jg. 2013), Timo Wortmann (Jg. 2013), Lilly Burkert (Jg. 2012), Jan Luca Goly (Jg. 2010) und last but not least Henriette Treinies (Jg. 2013).

Die Trainer waren mit den Erfolgen ihrer Mannschaften sehr zufrieden. Für die 1. Mannschaft geht es auf den folgenden Wettkämpfen auf die 50m Bahn nach Bochum und Dortmund, um sich für die hoffentlich stattfindenden Bezirksmeisterschaften zu qualifizieren.

Verschiebung Abfuhr der Wertstofftonne in der Präsidentenstraße

Durch die Verlegung des Wochenmarktes an diesem Donnerstag auf die Präsidentenstraße (Frühjahrskirmes) findet die Abfuhr der Wertstofftonnen im Bereich der Fußgängerzone der Präsidentenstraße nicht wie im Abfallkalender dargestellt am 31.03., sondern einen Tag später am 01.04.2022 statt.

Der EBB bittet bei den betroffenen Anwohnern/Geschäftsleuten um Verständnis.

Verena Schäffer informiert bei den Grünen über die „Gefährdungslage durch den Rechtsextremismus“



Verena Schäffer.

„Gefährdungslage durch den Rechtsextremismus“ lautet der Titel einer Veranstaltung, zu der Bündnis 90 / Die Grünen am Dienstag, 29. März, um 19 Uhr in die Regenbogenschule in Rünthe einlädt. Referentin ist die Landtagsabgeordnete der Grünen Verena Schäffer.

Sie ist Fachfrau für das Thema Rechtsextremismus. Die Arbeit gegen Rechtsextremismus ist nach wie vor eines ihrer politischen Schwerpunktthemen. Als Fachfrau kann Frau Schäffer über Veränderungen in den letzten Jahren berichten und die aktuelle Gefährdungslage darlegen. Sie erklärt auch, wie man rechtes Gedankengut erkennt und was Bürgerinnen und Bürger dagegen tun können.

Ein weitere Gast ist Tareq Alaows. Er berichtet über seine Erfahrungen mit rechten Bedrohungen. Für die Grünen wollte er über den Wahlkreis Oberhausen-Dinslaken in den Bundestag einziehen, zog seine Kandidatur jedoch nach wenigen Wochen zurück, weil er nach der entsprechenden Ankündigung massiv angefeindet und bedroht worden war.

„Ich habe damit gerechnet, angegriffen zu werden“, so Alaows. „Nur nicht mit dem Ausmaß.“ Er sei Jahre zuvor bereits für sein Engagement von der NPD bei Facebook angegriffen worden. Damals hätten die Attacken aber nach wenigen Tagen nachgelassen. Das sei dieses Mal anders gewesen: „Nachdem ich aber angekündigt hatte, für den Bundestag zu kandidieren, waren plötzlich mehrere Menschen aus meinem Team jeden Tag über Stunden damit beschäftigt, Hasskommentare zu sichten, zu dokumentieren, damit wir sie später anzeigen können, und dann zu löschen. Mir war nicht klar, was dieser Hass aus dem Netz mit mir machen würde.“

Kostengünstiger und klimafreundlicher: Sanierung und Erweiterung anstatt Neubau des Bergkamener Rathauses

Politik und Verwaltung scheinen sich jetzt doch vom Plan zu verabschieden, das Rathaus durch einen Neubau zu ersetzen. Vielmehr soll der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung am 31. März die Weichen für eine Kernsanierung des Verwaltungsgebäude mit einem noch zu errichtenden Anbau und des Ratstraktes stellen. Dazu soll nun. Dazu soll durch ein externes Ingenieurbüro ein Raum- und Nutzungskonzept, eine Funktions-/Bedarfsanalyse und eine Machbarkeitsstudie erstellen. Schließlich soll als weitere Beratungsgrundlage ausgerechnet werden, was das Ganze dann kosten wird.

Auf 40 Millionen Euro hatte man sich eingestellt. Das war vor einigen Jahren. Inzwischen klar sein, dass ein Neubauprojekt viel mehr kosten wird. Bekanntlich sind die Baupreise „durch die Decke geschossen“. Eine Sanierung des Rathauses wäre aber auch unter Klimaaspekten vorzuziehen. Der ursprünglich geplante Abriss und Neubau würde die CO₂-Bilanz der Stadt Bergkamen erheblich belasten.

Auch scheint man sich die Verwaltung mit dem Gedanken anzufreunden, die Sanierung „im laufenden Betrieb“ zu vollziehen, und zwar etagenweise von oben nach unten. Die jeweils betroffenen Arbeitsplätze sollen dann für die Zeit der Sanierungsarbeiten ins Home-Office oder beispielsweise ins gegenüber liegende „Stadtfenster“ ausgelagert werden.

Am Wochenende wird nachts die Zeit umgestellt: Nachtverkehr der VKU fährt aber noch nach Winterzeit



Die Nacht-Verkehre fahren in der Nacht vom kommenden Samstag auf Sonntag noch zur Winterzeit. Foto: VKU

Wer hat denn schon wieder an der Uhr gedreht? In der Nacht vom 26. auf den 27.März 2022 endet die Winterzeit.

Der Nacht-Verkehr fährt am Wochenende allerdings weiterhin nach der Winterzeit. Dies betrifft den NachtBus, den Nacht-TaxiBus und das NachtAST.

Wer also nach 2 Uhr noch mit der VKU unterwegs ist, sollte seine Uhr erst nach der Ankunft umstellen. Dann passen auch noch die Abfahrtszeiten.

**Der gedeckte Tisch:
Bergkamener Kunstwerkstatt
sohle 1 stellt im Foyer der**

Stadthalle Kamen aus



Die Bergkamener Kunstwerkstatt sohle 1 stellt wieder aus – dieses Mal im Foyer der Stadthalle Kamen. Das Thema lautet: Der gedeckte Tisch Eröffnung ist am Dienstag, 12. April um 19:30 Uhr. Die Ausstellung ist während der Rathausöffnungszeiten zu sehen bis zum 28. April .

Eröffnen wird die Ausstellung der Kulturausschussvorsitzende der Stadt Kamen, Daniel Heider, die Einführung nimmt die Kunsthistorikerin Anke Schmich vor und die musikalische Begleitung erfolgt durch Jörg Budde, Saxophon.

Zum Thema:

Der gedeckte Tisch ...

ist in der Kunstgeschichte ein durchaus sehr vertrautes Motiv, wenngleich der Tisch dort häufiger der Träger des Eigentlichen ist: des Stilllebens. Doch hat der Tisch selbst (hier sei zum Beispiel an Timm Ulrichs erinnert) ebenfalls seinen Reiz, sei es im direkten Sinn oder im übertragenen. So ist ein

Abfalleimer zum Beispiel für die Krähe ein gedeckter Tisch. Manch einer träumt von einem gedeckten Tisch oder auch nur – ganz aktuell – von einer Mahlzeit, manch ein Tisch trägt nur Dekoration oder wartet noch auf das Gedeck – wieder andere werden gar nicht mehr ihrer einst zugedachten Funktion gerecht. Und manch ganz anderer Blick rückt das, was übrig bleibt, in den Fokus. Wenn man also erst einmal über dieses Thema nachdenkt, tut sich eine Fülle von Interpretationsmöglichkeiten auf. So wie die kunstwerkstatt sohle 1 aus Bergkamen sich mit dem Thema der gedeckten Tische auseinandergesetzt hat, regt das Gezeigte vielleicht auch Besucher dazu an, den eigenen Gedanken zu diesem Thema freien Lauf zu lassen.

Teilnehmende Mitglieder der Kunstwerkstatt sind:

Beate Alheidt, Heike Behrens, Martina Dickhut, Thea Erdmann, Jeanne Feldhaus, Emilia Fernandez, Thea Holzer, Silke Kieslich, Marij Neumann, Gitta Nothnagel, Bernd Sadra, Klaus Scholz, Jutta Schürmann, Barbara Stobel, Klaus Wleklik, Dietrich Worbs.

**Stadt ruft zur Teilnahme auf:
Tag der Nachbarn“ am 20. Mai
steht ganz im Zeichen des
Kriegs in der Ukraine**

Ein gutes nachbarschaftliches Miteinander ist Grundvoraussetzung für Zusammenhalt und Frieden. Das gilt im Großen wie im Kleinen, für Staaten genauso wie für Menschen. Wohl nichts verdeutlicht das momentan anschaulicher als der erschütternde Krieg in der Ukraine. Auf Ebene der Städte und Gemeinden erinnert



traditionell der „Tag der Nachbarn“ daran, nachbarschaftliches Miteinander und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Wie in den vergangenen Jahren ruft die Stadt Bergkamen auch jetzt wieder dazu auf, sich an dem Aktionstag zu beteiligen – diesmal jedoch mit einem anderen Schwerpunkt. „Aus aktuellem Anlass appellieren wir daran, ein deutliches Zeichen der Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine zu setzen“, betont Bürgermeister Bernd Schäfer.

Die gesamte Öffentlichkeit – Einzelpersonen, Vereine, Organisationen aller Art, Städte und kommunale Einrichtungen – sollten den „Tag der Nachbarn“ am 20. Mai 2022 deshalb dazu nutzen, sich gegenseitig zu unterstützen und ihre Verbundenheit mit den Menschen aus der Ukraine zu zeigen. Zum Beispiel mit Wohnungen für Geflüchtete und Spendenaktionen. Mitmachen ist einfach: Egal ob mit einer kleinen Nachbarschaftsaktion oder (je nach Pandemie-Lage) mit einem Nachbarschaftsfest. Alle Interessierten können ab sofort ihre Aktion auf www.tagdernachbarn.de anmelden und bekommen auf Wunsch ein kostenloses Mitmach-Set zugeschickt. Darin befinden sich Materialien, die dabei helfen eine gelungene Nachbarschaftsaktion auf die Beine zu stellen.

Der deutschlandweite „Tag der Nachbarn“ geht auf die Stiftung nebenan.de zurück und hat sich zur Aufgabe gemacht,

Nachbarschaft zu stärken. Im vergangenen Jahr gab es insgesamt rund 5.000 Aktionen. Das große nachbarschaftliche Engagement, das sich in der Pandemie gezeigt hat, soll jetzt weiter gestärkt werden. Unterstützt vom deutschen Städtetag und dem Bundesfamilienministerium bringt der Aktionstag jedes Jahr Menschen zusammen, die sich im Alltag oft nur flüchtig begegnen. Bei Nachbarschaftsfesten und -aktionen kommen Menschen ins Gespräch, verbringen Zeit miteinander und fördern so den Zusammenhalt. Dieser soziale Faktor macht die Orte lebenswerter und stärkt die Gesellschaft.

**Kinder- und Jugendbüro bietet
wieder Ferienfreizeiten in
der Jugendherberge Gersfeld
an**



Jugendherberge Gersfeld

In den Sommerferien 2022 bietet das städtische Kinder- und Jugendbüro nach zwei Jahren Corona bedingter Unterbrechung wieder Ferienfreizeiten in der hessischen Rhön an.

Ziel ist die Jugendherberge in Gersfeld. In unmittelbarer Nähe der gemütlichen Unterkunft, die neben leckerem Essen und urigen Zimmern auch freundliche Mitarbeiter:innen zu bieten hat, findet sich in der osthessischen Stadt alles für einen gelungenen Urlaub. Sportplatz und Schwimmbad sind gleich nebenan, der Ortskern ist nur fünf Minuten entfernt und auf dem Gelände der Herberge ist mehr als genug Platz.

Auf dem Programm stehen unter anderem Ausflüge in die Erlebnisbäder „Sinnflut“ und „Rosenau“. Natürlich darf auch ein Besuch der Wasserkuppe mit Sommerrodelbahn nicht fehlen. Dazu kommen dann noch Lagerfeuer, Stockbrot, Kinoabende, eine Freizeitdisco, Planwagenfahrt sowie weitere Ausflüge in die Umgebung. Auch einen Ausflug in den Kletterwald auf der Wasserkuppe steht auf dem Programm. Bei der Jugendfreizeit wird es eine Kanutour auf der Fulda geben. Selbstverständlich

bleibt genug Zeit, um einfach mal zu entspannen.

Die Jugendfreizeit (13 – 15 Jahre) findet vom 27.07. – 07.08.2022 statt. Die maximale Anzahl der Teilnehmenden liegt bei 20 Personen. Die Freizeit wird von fünf Betreuer:innen begleitet. Die Kinderfreizeit für die etwas Jüngeren ist bereits ausgebucht.

Der Fahrtpreis ist sozial gestaffelt und liegt je nach Familienerwerbseinkommen zwischen 80 € und 270 €. Nähere Informationen hierzu gibt es im Kinder- und Jugendbüro.

Anmeldungen sind ab sofort im Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 305) möglich. Telefonisch gibt es dort Informationen unter 02307/965-381, eine Vorabanmeldung ist auch unter c.scharwey@bergkamen.de möglich.

Die Freizeiten finden unter den in den Sommerferien geltenden Coronabedingungen statt.

Treffen der pflegenden Angehörigen in der Kapelle Heil

Wer Angehörige pflegt, ist oft großen Belastungen ausgesetzt – körperlich und psychisch. Dann hilft es, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. Die Stadt Bergkamen hat aus diesem Grund die Gruppe „Pflegende Angehörige“ ins Leben gerufen, die sich jeden letzten Montag im Monat in der Kapelle in Heil trifft. Die nächste Zusammenkunft findet am 28. März von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr statt.

Es sind alle Angehörigen eingeladen, die sich in einer

Betreuungs- oder Pflegesituation befinden. Diejenigen, die der Gruppe bereits seit längerem angehören, wissen: Sich auszutauschen, eigene Erfahrungen weiterzugeben und anderen zuzuhören, kann sehr entlastend und unterstützend sein. Auch neue Angehörige sind deshalb herzlich willkommen.

Die Treffen finden unter der fachlichen Leitung von Margarete Krabbe und den aktuellen Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung statt. Für weitere Informationen steht die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen in Unna gerne zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Margret Voß, Telefon 02303/272829, E-Mail: margret.voss@kreis-unna.de

POCOs Hilfstransport für Kriegsopfer aus der Ukraine ist gestartet



Nur wenige Tage nach dem Entschluss, Kriegsopfer aus der Ukraine zu unterstützen, verließ Dienstag, den 22.03.2022 um 13 Uhr ein 40 Tonner LKW das Firmengelände der POCO Einrichtungsmärkte in Richtung Polen. An Bord 31 Paletten mit Hilfsgütern, die dringend für die Versorgung der Flüchtenden in Polen benötigt werden.

„Unbürokratisch und direkt“, so erhoffte sich CEO Thomas Stolletz die Unterstützung, die das Unternehmen leisten sollte: „Wir beschäftigen Mitarbeiter aus allen Gegenden dieser Welt. Einige haben Krieg und Vertreibung selbst erlebt und können die Verzweiflung der Flüchtenden nachvollziehen. Bereits unmittelbar nach Ausbruch des Krieges erreichten uns die ersten Stimmen unserer Kollegen, ob und wie POCO in dieser humanitären Katastrophe helfen kann.“, so Thomas Stolletz.



In Absprache mit den Partnern in Polen wurden auch einige Paletten mit Tiernahrung auf den Weg gebracht.

Im Zusammenspiel mit Mitarbeitern, Partnern und anderen engagierten Unternehmen wurde innerhalb weniger Tage ein LKW bereitgestellt. Nach Abstimmung mit Verantwortlichen in Polen wurde eine Liste der benötigten Dinge erstellt und die Beschaffung organisiert.

Unterstützung fand die Initiative des Bergkamener Unternehmens im eigenen Partnerkreis: Die Medienagentur Sommer & Gossmann aus Aschaffenburg und das Technologieunternehmen Factor 11 GmbH beteiligten sich umgehend an der Beschaffung der benötigten Nahrungs- und Hygienemittel sowie Tiernahrung. Auch die Firma Fressnapf unterstützte die Aktion großzügig und unbürokratisch: Sie stellte innerhalb kürzester Zeit mehrere Paletten Tiernahrung und Transportboxen zur Verfügung, die ebenfalls dringend benötigt werden. „Diesen engagierten Menschen und Ihren Unternehmen gilt unser ganz besonderer Dank“, so Thomas Stolletz. Pragmatisch wurde gemeinsam angegangen, was gemeistert werden muss. Dies sei das Fundament, auf dem unsere Gemeinschaft fußt, so der gebürtige Nordrhein-Westfale. Er ist sich sicher, dass dieser LKW-Transport ein Auftakt zu weiteren Aktionen sein wird, die gemeinsam mit Partnern dazu beitragen werden, die Härten Einzelner abzumildern.